

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
II/01	S0162/16	06.07.2016
zum/zur		
F0089/16 – SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Christian Hausmann, Stadtrat Denny Hitzeroth		
Bezeichnung		
Veränderte Linienführung - Buslinie 71		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		19.07.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

da in Alt Olvenstedt kein Nahversorger ansässig ist, müssen die Bürgerinnen und Bürger aus diesem Stadtteil, die auf den ÖPNV angewiesen sind, lange Wege zum Einkaufen zurücklegen, u. a. zum Olvenstedter Scheid. Nunmehr ist die Ansiedlung eines Nahversorgers in Alt-Olvenstedt in Planung.

In diesem Zusammenhang haben wir folgende Fragen:

1. Ist eine vorübergehende Änderung der Linienführung der Buslinie 71 zur Anbindung des Olvenstedter Scheids bis zur Fertigstellung des neuen Nahversorgers in Alt Olvenstedt möglich?
2. Kann dies unter Berücksichtigung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur durch folgende Verkehrsführungsvariante realisiert werden:

ab Klinikum Olvenstedt über Scharnhorstring - Olvenstedter Scheid - Johannes-Göderitz-Str. - Scharnhorstring weiter über Olvenstedter Graseweg in Richtung Kastanienstr. und umgekehrt?
3. Wie viele zusätzliche Fahrten bzw. Busse wären dafür erforderlich?

Stellungnahme:

Zu 1. und 2.

Der Nahversorger im Bereich Olvenstedter Scheid liegt innerhalb des Einzugsbereiches der Straßenbahnhaltestelle Brunnenstieg. Fahrgäste aus Alt-Olvenstedt können die Buslinie 71 nutzen und am Klinikum Olvenstedt in die Straßenbahn umsteigen.

Der Bereich des Olvenstedter Scheids wird derzeit durch die Buslinie 72 erschlossen. Die Haltestellen der Straßenbahn „Brunnenstieg“ und „Am Stern“ sind jeweils ca. 400 m entfernt. Das Gebiet an sich ist durch dichte mehrgeschossige Wohnbebauung gekennzeichnet und vornehmlich durch Anliegerstraßen ohne Verbindungsfunktion erschlossen. Betriebliche Einschränkungen ergeben sich bereits durch die Enge der Straße „Olvenstedter Scheid“ wo die Buslinie 72 nur im Einrichtungsbetrieb verkehrt. Ein Begegnen zweier Busse ist in diesem Bereich derzeit nicht möglich. Allenfalls ein Halteverbot würde eine Busbefahrung teilweise möglich machen. Die Seitenbereiche der Fahrbahn werden dort zum Abstellen von Fahrzeugen genutzt. Eine Prüfung des vorgeschlagenen Fahrweges, wobei der Richtungssinn der Schleifenfahrt zugunsten des Einrichtungsbetriebes im Olvenstedter Scheid gedreht wurde, ergab, dass die Johannes-Göderitz-Straße mit den derzeit vorhandenen baulichen Gegebenheiten nicht für die

Befahrung durch Linienbusse in Frage kommt. Ein Parkverbot auf der Fahrbahn sowie bauliche Veränderungen an den Abzweigen und Kreuzungen sind notwendig, um den Schleppkurven der auf der Linie 71 eingesetzten Gelenkbusse gerecht zu werden.

Im Wirtschaftsplan der MVB ist auf Grundlage des abgestimmten ÖPNV-Angebotes zwischen dem Aufgabenträger und der MVB derzeit eine solche ÖPNV-Anbindung im genannten Gebiet nicht hinterlegt. Das heißt, wird vom Aufgabenträger eine veränderte Anbindung gefordert, müsste entweder die notwendige Kapazität von einer anderen Linie abgezogen werden oder gemäß Betrauungsvereinbarung der finanzielle Aufwand durch die LH MD ausgeglichen werden. Zudem ist die o. g. ÖPNV-Anbindung nur unter der oben dargestellten Voraussetzung – Umgestaltung des Straßenraumes Johannes-Göderitz-Straße – möglich.

Fazit

Die veränderte Linienführung wäre mit Nachteilen für die Mehrzahl der Fahrgäste der Buslinie 71 verbunden, während sich für eine geringere Zahl von Fahrgästen Verbesserungen ergeben würden (Entfall der Umsteigenotwendigkeit). Sie wird aufgrund der für viele Fahrgäste verlängerten Reisezeit und verminderten Angebotsattraktivität als negativ eingeschätzt und kann auch wegen des zu erwartenden betrieblichen Mehraufwandes (Fahrzeug, Personal) nicht befürwortet werden.

Die Verwaltung prüft aber weiterhin, ob Verbesserungen für ÖPNV-Nutzer realisierbar sind.

Zu 3.

Die zusätzliche Schleife hat eine Länge von ca. 2,2 km, dabei wird eine zusätzliche Haltestelle bedient und die Lichtsignalanlage Birkenallee/Scharnhorstring zweimal passiert. Die betriebliche Fahrzeit erhöht sich damit um neun Minuten pro Richtung und 18 Minuten im Umlauf, sofern die Schleife in Hin- und Rückrichtung bedient werden soll. Unter diesen Voraussetzungen und der Annahme, dass jeder Bus diese Schleife bedient, sind täglich zwei Fahrzeuge mehr auf der Linie 71 einzusetzen zzgl. Fahrpersonal (fünf bis sechs Dienste).

Zimmermann